© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Weitere Beiträge zur Moosflora von Berlin und Umgegend.

Von

L. Loeske.

Im Anschlusse an die im Jahrgange XXXIV (1893) dieser Verhandlungen, S. 39 ff., von meinem Freunde, Herrn Oberlehrer C. Osterwald und mir veröffentlichten „Beiträge zur Moosflora von Berlin und Umgegend" folgt nachstehend eine Reihe weiterer Beobachtungen seltenerer Muscineen, die in den Jahren 1894—1897 auf zahlreichen, zum grossen Teile mit Herrn Osterwald gemeinsam unternommenen Excursionen gemacht wurden.[1])

Es darf wohl gesagt werden, dass die Resultate unserer Beobachtungen zum Teil sehr beachtenswert sind. Ich nenne hier von eigenen Funden z. B.: *Reboulia*, *Cephalozia heterostipa*, *Dicranella crispa*, *Ditrichum homomallum*, *Encalypta ciliata*, *Webera elongata*, *Bartramia Halleriana*, *Pterygynandrum filiforme* c. fr., *Plagiothecium elegans*. Von weiteren Bemerkungen über bryologische Verhältnisse der Berliner Flora sehe ich hier ab. Soweit die folgenden Beobachtungen für das Gebiet der Flora von Berlin, resp. für die Mark neu sind, sind sie durch Sperrdruck resp. Fettdruck hervorgehoben. Die selteneren Arten haben fast ohne Ausnahme Herrn C. Warnstorf, Neuruppin, zur Bestätigung vorgelegen, dem ich auch an dieser Stelle für seine stets bereitwillig gewährte Unterstützung meinen wärmsten Dank ausspreche. Einige ausserhalb der Flora von Berlin (bei Rheinsberg, Angermünde und Frankfurt a. O.) von mir gemachte Funde habe ich mit aufgenommen.

Abkürzungen:

B. = Berlin.	Fw. = Freienwalde.
Bkw. = Birkenwerder.	P. = Potsdam.
Bu. = Buckow.	Rd. = Rüdersdorf.
Ch. = Chorin.	Sp. = Spandau.
Ew. = Eberswalde.	Str. = Straussberg.

Das Zeichen (!!) hat die bekannte Bedeutung.

[1]) Herr Oberlehrer Osterwald wird seine eigenen Beobachtungen später publicieren, da er durch andere Arbeiten bis jetzt verhindert war, die Sichtung seines Materials zu vollenden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hepaticae.

1. *Fegatella conica* (L.) Raddi. Str.: an der Bicker; Biesenthal, am Liepnitzsee und bei der Hellmühle; Ew.: Schwärze und Nonnenfliess; Bu.: Sophienfliess etc.; Ch.: Bach am Krummen Luch.

2. *Preissia commutata* (Lindenb.) Nees. B.: Bahnausstiche bei Schmöckwitz; Sp.: Feldweg von Vorwerk Seegefeld nach Dyrotz im Graben, mit *Pellia calycina*, *Barbula fallax*, *Dicranella varia*, *Didymodon rubellus*; Bu.: Bollersdorfer Berge an einem Wegrande.

3. *Reboulia hemisphaerica* (L.) Raddi. Str.: in einer Schlucht am Gamensee im April 1895 von mir und Osterwald für die Mark wieder aufgefunden, c. fr. In Gesellschaft fanden sich *Hymenostomum microstomum*, *Barbula cylindrica*, *Mnium serratum*, *Hypnum Sommerfeltii* etc. Weitere eigene Standorte: Mehrere Schluchten am Gamengrund und in dessen Nähe, z. Teil von Osterwald gefunden; B.: Grunewald auf sterilem Sandboden am Abhange des Schildhorns unter Kiefern c. fr.; P.: Im Hohlwege bei Kl. Glienicke, Abhang des Glienicker Parkes bei Moorlaake; Fw.: Düsterer Grund, spärlich, mit *Diphyscium*. Die Pflanze bevorzugt ersichtlich Abhänge, besonders in engen Hohlwegen.

4. *Anthoceros laevis* L. Bahnausstiche bei Grünau.

5. *Blasia pusilla* L. In einem Ausstich zwischen Biesdorf und Cöpenick; in einem Ausstich bei Ladeburg.

6. *Pellia calycina* (Tayl.) Nees. Mit Sporogonen an folgenden Stellen gefunden: Sp.: Feldweg von Vorwerk Seegefeld nach Dyrotz im Graben mit *Preissia*; Rd.: Ziegeleiausstiche am Stienitzsee (mit Osterwald).

7. *Fossombronia Dumortieri* Lindb. Rd.: Moorboden am Förstersee.

8. *Fossombronia cristata* Lindb. Nur in der var. *caespitosa*. Für die Berliner Flora zuerst von Osterwald bei Steglitz nachgewiesen. Von mir an Eisenbahnausstichen zwischen Grünau und Schmöckwitz gesammelt.

9. *Lejeunea serpyllifolia* (Dicks.) Lindb. Ch.: an erratischen Blöcken am Rande eines Waldtümpels im Buchenwald „Das Gatter" im April 1896 entdeckt.

10. *Frullania Tamarisci* (L.) Nees. Ch.: über Erlenwurzeln im Erlenbruch beim Bahnhof und an einigen erratischen Blöcken im Buchenwalde gegen Liepe.

11. *Pleuroschisma trilobatum* (L.) Dmtr. Ch.: einige Rasen am Rande eines Waldpfuhls am Pattensteinwege.

12. *Lophocolea cuspidata* Lpr. Fangschleuse: Löcknitzwiesen bei Kl. Wall, zwischen Rasen von *Mnium hornum*.

13. *Lophocolea minor* Nees. var. *erosa* ist in der Berliner Flora an Hohlwegen, Abhängen, Waldrändern der hügeligen Gegenden ziemlich verbreitet, z. B. bei P.: Weg nach Templin, Moorlaake, Kl. Glienicker Hohlweg, Glindower Berge etc. Am häufigsten in der Märkischen Schweiz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. *Odontoschisma denudatum* Dmtr. P.: Erlenbruch beim Plantagenhause an Erlenstubben mit *Calypogeia*, *Lepidozia* u. a.

15. *Cephalozia heterostipa* Carr. et Spr. Sp.: im April 1896 am Rande eines kleinen Pfuhls im Buchenwalde beim Forsthause Bredow aufgefunden. Die Pflanze überzieht den steilen Abhang über dem Wasserspiegel in dünnen, aber dichten Rasen. In Gesellschaft wachsen besonders *Calypogeia*, *Lepidozia*, *Dicranella cerviculata* und *heteromalla*.

16. *C. connivens* (Dicks.) Spr. Auf Erlenstümpfen in Sphagneten (besonders Hochmooren), wie es scheint nicht selten. B.: Grunewaldsümpfe (schon 1890), Zehlendorf: im Kl. Machnower Luch, an einer Stelle in ganz kompakten breiten Rasen am Fusse von Erlen; Sp.: Teufelsfenn; Bkw.: Briesesümpfe; Erkner: Hochmoor vor Gottesbrück; Str.: Erlenbruch bei Eggersdorf. Diese Art ist meines Wissens bisher aus der Berliner Flora nicht bekannt.

17. *Blepharostoma trichophylla* (L.) Dmtr. Für die Berliner Flora zuerst von Osterwald im Oktober 1895 bei Freienwalde und Falkenberg entdeckt. Von mir ferner noch gefunden: Sp.: Stadtforst auf festem Waldboden beim Oberjägergestell spärlich; Bernau: Fussweg am Südrande des Liepnitzsees, spärlich; Ew.: Spechthausen, auf dem Fusswege neben dem Bach zwischen der Papierfabrik und dem „Geschirr" in breiten Rasen, Nonnenfliessthal.

18. *B. setacea* (Web.) Dmrt. Für das Gebiet Mitte Mai 1895 von Alexander W. Evans aus New-Haven (Conn.) im Grunewald (Hundekehlenfenn) entdeckt und von demselben bald darauf auf einer mit Osterwald und mir unternommenen Exkursion auch bei P.: Moosfenn bei den Ravensbergen (mit *Jungermannia anomala*) gesammelt. An beiden Stellen sehr spärlich am Grunde von *Polytrichum*-Rasen.

19. *Jungermannia marchica* Nees. B.: Grunewald, im Sphagnetum hinter Paulsborn Ende Juni 1895 von A. W. Evans-New-Haven[1]) auf einer in Gemeinschaft mit mir unternommenen Exkursion aufgefunden. Die Pflanze wächst auf dem Raume etwa eines Quadratmeters; die charakteristischen schwarzpurpurnen Stengelchen schlängeln sich (meist vereinzelt) zwischen *Sphagnum medium* hindurch und entwickeln, nachdem sie sich durch die Schopfäste des letzteren hindurchgezwängt haben, hier und da Kelche. Dritter Standort in der Mark.

20. *J. crenulata* Sm. Grünau: Bahnausstich neben dem Adlergestell; Bkw.: auf feuchtem Sande an der Briese. Am reichlichsten wächst die Pflanze an dem bereits in der Warnstorf'schen Moosflora von 1895 erwähnten Standorte „Jungfernheide" in einem breiten Grabenausstich.

21. *J. Schraderi* Mart. Sp.: Auf festem Waldmoorboden an

[1]) Cf.: A. W. Evans, „A Note on *Jungermannia marchica* Nees" in Bulletin of the Torrey Botanical Club, No. 1, vom Januar 1896. Mit 2 Tafeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einer Stelle der Stadtforst beim Oberjägergestell, mit männlichen Aehren. Bestimmt von Warnstorf.

22. *Diplophyllum albicans* (L.) Dmtr. Bu.: in einer Schlucht der Bollersdorfer Höhen.

23. *Scapania curta* (Mart.) Nees. Sp.: auf festem Waldboden beim Oberjägergestell an einer Stelle der Stadtforst; Fw.: an einigen Stellen am Haselberger Wege.

Sphagna.

1. *Sphagnum fimbriatum* Wils. Zehlendorf: im Kl. Machnower Luch zwischen Erlen, massenhaft; Fangschleuse: Erlenbruch beim Bahnhof, spärlich; Str.: Erlenbruch hinter Eggersdorf.

2. *S. Warnstorfii* Russ. Scheint ziemlich verbreitet zu sein, besonders auf grossen Wiesenmooren. Sehr zahlreich z. B. auf den Löcknitzwiesen bei Station Fangschleuse und Hangelsberg und auf den Briesewiesen bei Birkenwerder.

3. *S. subnitens* Russ. et Warnstorf. Erkner: Hochmoor vor Gottesbrück, am Förstersee; Biesenthal: Waldmoor beim Wukensee.

4. *S. molle* Sull. Neu für die Mittel- und Nordmark. Im November 1896 in einem Moor bei Biesenthal, am Wege nach Sophienstädt entdeckt. Wenige Rasen. In Gesellschaft wuchsen *S. compactum* und *S. rufescens.*

5. *S. compactum* DC. Am Standorte der vorgenannten Art. Oranienburg: Eisenbahnausstich gegen Nassenheide, ein grosser Rasen, c. fr.

6. *S. squarrosum* Pers. B.: Grunewald, im Graben von Hundekehle bis hinter Paulsborn, an weniger feuchten Stellen fruchtend. Sp.: in einem Waldmoor bei Hackenfelde, dasselbe fast ganz ausfüllend, in den vielen benachbarten Sümpfen aber ganz fehlend. Die Pflanze ist in der engeren Berliner Flora selten, im Gebiete von Ew. und Ch. dagegen in Waldmooren viel häufiger.

7. *S. teres* Aongstr. Ist auf Wiesenmooren bei uns sehr verbreitet und fast immer mit der eingesprengten var. *squarrosulum* Lesqu. vergesellschaftet.

8. *S. Dusenii* (Jensen) Russ. et Warnst. Erkner: Moor vor Gottesbrück; Bkw.: Sumpf an Ebels-Allee; Biesenthal: Gräben im Moor am Wege nach Sophienstädt.

9. *S. recurvum* (P. B.) Russ. et Warnst. var. *parvifolium* (Sendt.) Warnst. f. *tenuis* (v. Klinggr.) sf. *capitata* Grav. Löcknitzwiesen bei Station Fangschleuse. Eine sehr zierliche Form!

10. *S. obesum* (Wils.) Limpr. Sp.: an mehrereren Stellen des Teufelsfenns im Herbst 1896 aufgefunden.

11. *S. papillosum* Lindb Bisher nur die Form mit ausgebildeten Papillen beobachtet. B.: Grunewald im Postfenn; Coepenick: Fenn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

am Teufelssee in den Müggelbergen; Erkner: Hochmoor vor Gottesbrück (sehr viel), am Förstersee.

Musci veri.

1. *Ephemerum serratum* (Schrb.) Hampe. Scheint in der Berliner Flora sehr selten zu sein. Bisher nur einmal auf einem Brachacker beim Alten Grund in Rüdersdorf.

2. *Mildeella bryoides* (Dicks.) Limpr. P.: Abhang bei Baumgartenbrück; Sp.: Ceestower Damm, mit *Pottia Heimii*; Rd.: Schulzenberg; Cb.: Aecker bei Britz; Thongruben am Werbellinsee bei Joachimsthal.

3. *Dicranella Schreberi* (Swartz) Schpr. Ew.: auf thonigen Stellen beim Nonnenfliess c. fr. mit *Barbula fallax*, *B. convoluta*, *Bryum pallens*, *B. atropurpureum*; Bu.: auf einem Seitenwege der Pritzhagener Landstrasse, c. fr.

4. *D. crispa* (Ehr.) Schimp. Sp.: im August 1895 in der Stadtforst am Oberjägergestell im Graben entdeckt. In Gesellschaft wachsen *Webera elongata* und *Ditrichum homomallum*, in nächster Nähe *Scapania curta*, *Jungermannia Schraderi*, *Brachythecium reflexum*. Ferner: in einem Graben zwischen Station Finkenkrug und Alter Finkenkrug (2 Pflänzchen).

5. *Dicranum spurium* Hdw. In sterilen Schonungen in der Berliner Flora verbreitet, aber gewöhnlich nur kleinere Flächen besetzend, bisweilen aber auch Massenvegetation bildend, so z. B. in der Unterheide bei Ew. Früchte seltener, so z. B.: Grunewald zwischen Schmargendorf und Grunewaldsee; P.: Hasenheide und über dem Glienicker Hohlwege; Ew.: bei Britz etc.

6. *D. fuscescens* Turn. var. *falcifolium* Braithw. Str.: Blumenthalwald, am Grunde einer Birke zwischen Lattsee und Heidekrug. Nur einen Rasen gefunden. Am Dr. Winter'schen Standorte (Menzer Forst bei Rheinsberg) habe ich die Pflanze 1895 am Grunde alter Kiefern wieder beobachtet.

7. *D. montanum* Hedw. In der Berliner Flora am Grunde alter Kiefern (seltener Birken oder Buchen) ziemlich verbreitet; in manchen Wäldern (z. B. Grunewald) aber fehlend.

8. *D. flagellare* Hdw. Bevorzugt bruchige Waldstellen. Am Fusse von alten Erlenstöcken, die im Walde gelegene Sphagneten umgeben, sucht man die Art selten vergeblich. Mit Frucht am Rande eines Sphagnetums südlich vom Buckowsee bei Biesenthal, wo die Pflanze Massenvegetation bildet.

9. *D. viride* (Sull. et Lqux) Lindb. Im Mai 1895 bei Ew. an zwei alten Buchen bei Spechthausen am Nonnenfliess hinter dem „Geschirr" von mir entdeckt. Am Reinhardt'schen Standorte bei Biesenthal ist die Pflanze nicht mehr aufzufinden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. *D. longifolium* Hdw. Str.: Im Blumenthal, einen erratischen Block beim Heidekrug überziehend; Fw.: an zwei erratischen Blöcken in der Baasee-Gegend; Ch.: im Buchenwalde gegen Liepe und Brodowin auf den zahllosen Blöcken der Endmoräne ganz gemein; Angermünde: erratische Blöcke beim Forsthaus Albrechtshöhe.

11. *Campylopus turfaceus* Br. eur. Zehlendorf: Kl. Machnower Luch; Biesenthal: in Erlenbrüchen zwischen Mechesee und Plötzensee, am Südufer des Liepnitzsee's auf Moorsand in meterbreiten, flachen, sterilen Rasen. Die Rasen sind bei uns fast stets mit winzigen abgebrochenen Aestchen überstreut.

12. *Trematodon ambiguus* (Hdw.) Hornsch. B.: zwischen Grünau und Adlershof im Eisenbahnausstich c. fr. mit *Ditrichum tortile, Bryum Warneum, B. pallens* u. s. w.; Birkenwerder: feuchter Sand an der Briese c. fr., zwischen *Juncus*-Büschen mit *Bryum pallens* c. fr.; Str.: zwischen Eggersdorf und dem Neuen Kruge in einem Ausstich an den Fliesswiesen, spärlich c. fr.

13. *Fissidens bryoides* (L.) Hdw. Rd.: Seebad Rüdersdorf auf Fusswegen im Laubgebüsch; P.: Glienicker Hohlweg c. fr.; Ew.: hohes Ufer der Ragöse bei Weitlager Mühle c. fr., Nonnenfliess an lehmigen Abhängen c. fr. Bei Bu. verbreitet. Ch.: mehrfach im Buchenwalde gegen Liepe; Angermünde: im Schmargendorfer Revier.

14. *F. osmundioides* (Swartz) Hdw. Sp.: Erlenbrüche hinter Hackenfelde an der Havel; P.: Erlenbruch bei der Havel zwischen Wannsee und Pfaueninsel. An beiden Stellen an Erlenwurzeln.

15. *F. taxifolius* (L.) Hdw. P.: Abhang gegen Templin, Babelsberger Park auf Tuff; Ew.: Wasserfall; Bu.: Sophienfliess c. fr., Hölle c. fr.; Chorin: an Waldwegen im Buchenwalde gegen Liepe.

16. *Trichodon cylindricus* (Hdw.) Schpr. Im August 1895 von mir und Osterwald am Grabenrande des Weges vom Alten Finkenkruge nach Försterei Brieselang entdeckt. Str.: an der Chaussee von Straussberg nach Hennickendorf; Ch.: auf dem Pattensteinweg am Wegrande. Bisher nur steril gefunden.

17. *Ditrichum tortile* (Schrad.) Lindb. B.: Ausstich zwischen Biesdorf und Coepenick mit *Blasia pusilla;* Grünau: Eisenbahnausstiche; Birkenwerder: feuchter Sand an der Briese; Rd.: Brachäcker am Nordende des Kalksees; Str.: im Blumenthal an lehmigen und sandigen Waldwegen beim Lattsee, Heidekrug u. s. w.; Bu.: Pritzhagener Weg mit *Pleuridium alternifolium.*

18. *D. homomallum* (Hdw.) Hampe. Sp.: Grabenausstich am Oberjägergestell in der Stadtforst mit *Webera elongata* und *Dicranella crispa,* im August 1895 c. fr. aufgefunden; Fw.: am Haselberger Weg ein Räschen c. fr.

19. *D. pallidum* (Schrb.) Hpe. Wurde Ende April 1896 bei Chorin in einem grossen Rasen mit alten Früchten auf einer trockenen Wald-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stelle am Pattensteinwege von mir entdeckt und am gleichen Tage auch von Osterwald beim Plagefenn an einem Wegrande gefunden, später von mir noch an einer dritten Stelle gesammelt. Ew.: Wegrand beim Nonnenfliess hinter dem „Geschirr"; Fw.: am Dämmchenwege zwischen *Plagiothecium silesiacum* ein Räschen. Stets fruchtend.

20. *Pterygoneurum cavifolium* (Ehrh.) Jur. Ew.: Brachäcker bei Britz; Bu.: Septarienthongrube; Joachimsthal: bei der grossen Thongrube mit *Mildeella*.

21. *Pottia lanceolata* (Hdw.) C. Müll. P.: Mauer der Glindower Kirche, Kolonie Wannsee an Gartenmauern; Ew.: Chausseeabhang bei Mönchsbrück, zahlreich.

22. *Didymodon tophaceus* (Brid.) Jur. Rd.: Ziegelei am Stienitzsee auf nassen thonigen Stellen in Menge, auch c. fr.

23. *D. rigidulus* Hdw. Frankfurt a. O.: an einer Eisenbahnsandsteinbrücke bei Finkenheerd c. fr.

24. *Tortella tortuosa* (L.) Lpr. P.: ein kleines Räschen wächst an einer künstlichen Tuffstein-Grotte bei Kl. Glienicke; Ch.: an einem Pfuhl im Pattensteinwege und zwar auf einem im Wasser liegenden erratischen Block, über dem Wasserspiegel, spärlich.

25. *Barbula cylindrica* Schpr. P.: Abhang gegen Forsthaus Templin, Baumgartenbrück; Str.: in einer Schlucht am Gamensee mit *Reboulia*; Bu.: Drachenkehle. Steril.

26. *B. Hornschuchiana* Schultz. P.: zwischen Wannsee und Beelitzhof auf dem Wege c. fr., Glindower Thonberge, zahlreich c. fr. (mit Osterwald), an der Chaussee hinter Michendorf; Biesenthal: Wege beim Mechesee c. fr.

27. *B. convoluta* Hdw. Nicht selten an Wegen und Chausseen c. fr. Ew.: beim „Geschirr", an der Chaussee nach Britz in grosser Menge u. s. w.

28. *Tortula latifolia* Bruch. B.: an alten Pappeln bei Paulsborn, an einem Stein in der Panke am Park von Buch; P.: Pappeln zwischen Baumgartenbrück und Petzow (mit *T. papillosa*); Schmöckwitz: an einer alten Weide am Zeuthener See mit *Leskea polycarpa*.

29. ***Schistidium gracile*** (Schleich) Limpr. Ew.: an einem Stein der Chaussee nach Angermünde im Frühjahr 1897 entdeckt. Einige fruchtende Rasen. Meines Wissens neu für die Mark.

30. *Grimmia trichophylla* Grev. Ch.: am Wege nach Niederfinow und im Buchenwalde gegen Liepe an einigen erratischen Blöcken; Fw.: an einem erratischen Blocke auf dem Haselberger Wege.

31. *Racomitrium heterostichum* (Hdw.) Bridel. Str.: an erratischen Blöcken im Blumenthal nicht selten, meist c. fr.; Bu.: Bollersdorfer Berge und im Pritzhagener Busch, meist c. fr.; Ch.: an erratischen Blöcken der Endmoräne ziemlich verbreitet; Angermünde: erratische Blöcke im Stadtforst und im Schmargendorfer Revier.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

32. *Zygodon viridissimus* (Dicks.) Br. eur. Am Reinhardt'schen Standorte (Buchen am Obersee bei Lanke) wieder aufgefunden. Neu-Globsow bei Rheinsberg: an einer Buche im Walde gegen Menz.

33. *Orthotrichum rupestre* Schleich. An der Chaussee von Ew. nach Angermünde, eine Stunde von ersterem Ort, an einigen Chausseesteinen (im April 1895 mit unreifen Früchten gesammelt).

34. *O. leiocarpon* Hook. et Taylor. P.: Wald gegen Templin c. fr. Ew.: Belauf Bornemannspfuhl, Nonnenfliessthal, Wald bei Mönchsbrück; Bu.: beim Kreuzfliess; bei Ch. mehrfach. Steril häufiger.

35. *Encalypta ciliata* (Hdw.) Hoffm. In einer Schlucht der Kranichsberge bei Erkner unweit des Kalksees in einigen wenigfrüchtigen Räschen Ende Mai 1895 entdeckt. In derselben Schlucht auch *E. contorta* und *E. vulgaris*.

36. *E. contorta* (Wulf) Lindb. Erkner: mit voriger; Str.: Abhang am Gamengrund; Bu.: Bollersdorfer Kehlen; Frankfurt a. O.: Schlucht bei Buschmühle.

37. *Splachnum ampullaceum* L. Birkenwerder: im Teufelsluch am Oberlauf der Briese einige Räschen auf bekannter Unterlage, steril.

38. *Enthostodon fascicularis* (Dicks.) C. M. Bu.: Brachackerrand beim Pritzhagener Wege, wenige Kapseln.

39. ***Webera elongata*** (Hdw.) Schwgr. Anfang August 1895 bei Spandau von mir für die Mark nachgewiesen. Schon im Jahre vorher von Osterwald bei Buckow und Freienwalde gesammelt, aber infolge teils zu junger, teils veralteter Kapseln erst später erkannt. Sp.: Oberjägergestell im Stadtforst. Der Standort wird von Grabenausstichen gebildet, wie man sie bei uns häufig an Waldrändern sieht und deren Vegetationskleid hauptsächlich aus *Dicranella heteromalla* und *Atrichum undulatum* zu bestehen pflegt. Diese Pflanzen fehlen auch hier nicht, sie werden aber auf eine Länge von ca. 10 m hier und da auf in die Augen fallende Weise von Rasen von *Webera elongata*, *Dicranella crispa* und *Ditrichum homomallum* zur Seite gedrängt. Es ist das eine Vereinigung dreier Seltenheiten auf engem Raum, wie sie in der Berliner Flora nicht zum zweiten Male vorkommt. In nächster Nähe kommen vor: *Scapania curta*, *Jungermannia Schraderi* und *J. trichophylla* und *Brachythecium reflexum*. Der am Graben angrenzende Wald ist Laubwald, der mit Kiefern untermischt ist und zum Teil einen etwas moorigen Boden besitzt. Die gegenüber liegende Seite des Weges ist gleichfalls mit Ausstichen versehen, in denen sich aber von den oben genannten Arten auffallender Weise keine Spur vorfindet. Ein Rasen von *W. elongata* wächst ausserhalb des Grabens auf dem Waldboden.

40. *W. cruda* (L.) Bruch. P.: Glienicker Hohlweg, Abhänge gegen Templin, Moorlaake; in Hohlwegen und an Abhängen bei Ew., Fw. und Ch. sehr verbreitet, desgl. im Blumenthal bei Straussberg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

41. *Bryum Warneum* Bland. Grünau: Ausstiche neben der Bahn bis Johannisthal mit *B. pallens*.

42. *B. uliginosum* (Bruch) Br. eur. Sp.: zahlreich am Ceestower Damm am Standorte der *Webera elongata* im Graben; bei Johannisthal im Eisenbahnausstich; zwischen Oranienburg und Nassenheide im Bahnausstich; Ew.: Nonnenfliessthal.

43. *B. atropurpureum* Wahlenb. In einem Ausstich bei Cremmen; Str.: an einem Wege beim Lattsee, lehmiger Abhang am Gamensee zahlreich; Ew.: lehmiger Boden beim Geschirr auf voriger.

44. *B. Funckii* Schwg. Bu.: in der Septarienthongrube ♂.

45. *B. neodamense* Jtzgs. Str.: Fliesswiesen zwischen Eggersdorf und Neuer Krug, zahlreich.

46. *B. pallens* Swartz. Johannisthal: im Eisenbahnausstich sehr reich fruchtend; Birkenwerder an der Briese c. fr.; Bu.: Grenzkehle c. fr. Steril häufiger.

47. *B. turbinatum* (Hdw.) Schwgr. Str.: am Ihlandsee c. fr.

48. *Mnium serratum* Schrad. Ew.: Wasserfall, häufig am Nonnenfliess, Schlucht bei Mönchsbrück; Bu.: Hölle, Bollersdorfer Kehlen u. s. w.; Biesenthal: bei der Hellmühle.

49. *M. rostratum* Schrad. P.: Abhang bei Nikolsköe; Ew.: Nonnenfliess; Str.: Lindenkehle, Grenzkehle, Gamensee; Bu.: Hölle, Silberkehle.

50. *M. affine* Bland. Besonders in Laubwäldern, an Seeabhängen und unter Gebüsch ziemlich verbreitet; mit Frucht wurde bisher nur ein Rasen im Buchenwalde beim Bredower Forsthause beobachtet. Die Sumpfform (fo. *elatum* Lindb.) fruchtet häufiger. Die Länge der Zähne ist sehr veränderlich.

51. *M. Seligeri* Jur. Ist in der Berliner Flora nach meinen Beobachtungen ebenso häufig als vorige Art, wenn auch nicht in allen Gegenden. In den Grunewaldsümpfen z. B. überwiegt die vorige Art bei weitem.

52. *Paludella squarrosa* (L.) Brid. Fangschleuse: Löcknitzwiesen in Menge; Birkenwerder: Briesewiesen bei der Försterei; Biesenthal: am Obersee; Ew.: Samithsee, Grosser See.

53. *Bartramia ithyphylla* (Haller) Brid. P.: am Havelabhange gegen Templin einige fruchtende Räschen.

54 *B. Halleriana* Hdw. Ich habe im November 1895 bei Biesenthal am Abhang des Hellsees unweit Lanke einen fruchtenden Rasen (in Gesellschaft von *B. crispa*) entdeckt. Zweiter Standort in der Mark.

55. *Catharinea angustata* Brid. Brachacker am Nordende des Kalksees bei Rd. c. fr.; Bu.: Wegrand beim Teufelsstein c. fr.

56. *Pogonatum urnigerium* (L.) P.B. Bernau: Wegböschung zwischen Ladeburg und Lanke; Str.: Wegrand beim Kesselsee; Bu.: Grenzkehle in den Bollersdorfer Bergen, reichfruchtend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57. *Buxbaumia indusiata* Brid. P.: Kl. Glienicker Hohlweg; Ew.: beim Wasserfall (A. W. Evans), Abhang im Nonnenfliessthal (1 Exemplar).

58. *Leskea polycarpa* Ehrh. Charlottenburger Schlossgarten an einem alten Baume; P.: an der Chaussee nach Berlin bei Wannsee, Laubbäume am Havelufer bei Moorlaake, bei Glindow an einem alten Stubben; Schmöckwitz: an einem alten Laubbaum am Zeuthener See. Stets fruchtend.

59. *Anomodon attenuatus* (Schrb.) Hüb. Fw.: am Baasee an einem Wegrande ein Rasen beobachtet.

60. *Pterygynandrum filiforme* (Timm) Hdw. Fw.: bei Falkenberg an einer alten Buche am Paschenberg in ziemlicher Menge und mit Früchten aufgefunden. Die Art war aus der Mark bisher nur steril bekannt. Ch.: auf Blöcken am Amtssee bei der Ruine und an Blöcken im Buchenwalde gegen Brodowin und Liepe hier und da. Auch an einer alten Buche.

61. *Platygyrium repens* (Brid.) Br. eur. Für die Berliner Flora zuerst 1896 von Osterwald bei Fw. nachgewiesen. Von mir ferner beobachtet: Sp.: an Birken in einer bruchigen Stelle des Bredower Buchenwaldes; Str.: an alten Birken im Erlenbruch hinter Eggersdorf, an einem Baume auch reich fruchtend; Biesenthal: an einigen Birken am Obersee bei Lanke; Ew.: Nonnenfliessthal an einigen Birken; Fw.: an Erlen am Rande eines Bruchs am Haselberger Wege, c. fr.; Ch.: ziemlich zahlreich an jüngeren Erlen und an alten Birken im Krummen Luch am Bahnhof Chorin, hier und da fruchtend. Hier habe ich die Pflanze zum ersten Male für die Mark c. fr. nachgewiesen.

62. *Pylaisia polyantha* (Schrb.) Br. Eur. B.: früher an Pappeln bei Westend gesammelt; P.: Chausseebäume bei Moorlaake und beim Plantagenhause, ferner an erratischen Blöcken im Glienicker Park und bei Petzow, Parkmauer von Sanssouci; Ew.: an einem erratischen Blocke im Nonnenfliessthal; Bu.: an einigen alten Weiden im Elysium; Fw.: an einer Gartenmauer. Stets fruchtend, aber meist nur in kleinen Rasen vorhanden.

63. *Climacium dendroides* (Dill.) W. et M. Diese gemeine Pflanze beobachtete ich vor mehreren Jahren in einem Sumpfe bei Sandhausen bei Ch. mit Tausenden von Früchten. Sie bildete ausgedehnte dichte Rasen von Fusstiefe und bot ein Vegetationsbild, wie ich es in ähnlicher Weise bei dieser Art sonst nirgends gesehen habe.

64. *Thuidium Blandowii* (W. et M.) Br. eur. Rd.: Sümpfe am Stienitzsee; Bkw.: Briesewiesen c. fr.; Fangschleuse: Löcknitzwiesen, massenhaft, c. fr.; Ew.: Wiesen am Schwärzesee und Samithsee, bei Spechthausen.

65. *T. Philiberti* (Phil.) Limp. Diese erst kürzlich von Warnstorf für die Mark nachgewiesene Art scheint in der Berliner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora ebenfalls ziemlich verbreitet zu sein. Untersucht habe ich sie z. B. von den Pipenbergen bei Finkenkrug, von Chausseeböschungen bei Wannsee, Eberswalde und Erkner, vom Ostufer des Kalksees, von Chorin u. s. w.

66. *Eurhynchium strigosum* (Hoffm.) Br. eur. P.: Kl. Glienicker Hohlweg, Abhang gegen Templin, hier mit Früchten; Erkner: Schluchten der Kranichsberge; Bu.: beim kleinen Tornowsee, Bollersdorfer Kehlen; Str.: Schluchten am Gamengrund; Fw.: Schlucht beim Marienthal c. fr.

67. *E. piliferum* (Schrb.) Br. eur. B.: Thiergarten, Charlottenburger Schlosspark, Elsbruch bei Schildhorn, unter Buchen am und im Tegeler Schlosspark; P.: Elsbruch an der Griebnitz, Babelsberger Park, Kirchhofsmauer; Wannsee: am Nicolassee und an Tuffsteinen beim Bahnhof; Erkner: Nordende des Kalksees; Friedrichshagen: auf den Fliesswiesen; Str.: Erlenbruch bei Eggersdorf, Gamengrund, Heidekrug, Strausssee; Bkw.: Briesewiesen; Ew: Schwärzewiesen vor Spechthausen, Werbellinsee. Die Pflanze liebt die Ränder von Erlenbrüchen.

68. *E. speciosum* (Brid.) Schpr. Bkw.: an Erlenstubben auf den Briesewiesen c. fr.; Str.: an faulen Baumstubben am Eggersdorfer Fliess c. fr.

69. *E. Stokesii* (Turn.) Br. eur. In Laubwäldern auf festem Boden der Waldwege wohl nirgends fehlend. Besonders häufig bei Ew., Str., Bu., Fw., Ch.

70. *E. megapolitanum* (Bland.) B.S. Bevorzugt Birkenwäldchen, wo das Moos meist in Gesellschaft von *Brachythecium curtum* (Lindb.) vorkommt, so z. B. Krumme Lanke im Grunewald, Havelabhänge bei Wannsee und Potsdam, Katharinenholz bei Potsdam, Birkenwäldchen bei Vorwerk Seegefeld, Buchenwald bei Finkenkrug.

71. *E. murale* (Hdw.) B.S. Tegeler Schlosspark am Grabe Kunth's auf Sandstein c. fr.; Wannsee: an Tuffsteingrotten beim Bahnhof c. fr., an Sandstein der Gartenmauern c. fr.

72. *Brachythecium sericeum* Warnst. Biesenthal: nur auf dem Hirnschnitt eines Buchenstubbens am Liepnitzsee c. fr. Vom Autor der Art bestätigt.

73. *B. reflexum* (Starke) Br. eur. Sp.: an einer Baumwurzel in der Stadtforst am Oberjägergestell 1895 entdeckt.

74. *B. curtum* (Lindb.) Lindb. B.: Tegel, Birkenwäldchen an der Krummen Lanke im Grunewald; Sp.: Stadtforst, Bredower Forst, Brieselang; P.: sehr verbreitet, ebenso bei Str. (Blumenthal) und Ew. In manchen Wäldern ganz fehlend.

75. *B. rivulare* Br. eur. Erkner: Kalksee; Bkw.: Bogenluch; Str.: Blumenthal; Ew.: Schwärzefliess, Nonnenfliess, c. fr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

76. *Brachythecium populeum* (Hdw.) Br. eur. Ausschliesslich an Steinen beobachtet. B.: Tegeler Schlosspark am Grabe Kunth's mit *Eurhynchium murale;* Wannsee: beim Flensburger Löwen; Ew.: Nonnenfliess; Str.: Blumenthal; Ch.: Buchenwald gegen Liepe; Laubwälder bei Angermünde.

77. *Plagiothecium latebricola* Wils. Nur an einem Elsenstubben am Nicolassee bei Wannsee, steril.

78. *P. silvaticum* (L.) Br. eur. Erkner: Stienitzsee.

79. *P. silesiacum* (Sel.) Br. eur. Ew.: im Walde hinter dem Pfeildenkmal und im Belauf Bornemannspfuhl, sowie in einem Erlenbruch an der Britzer Chaussee (auf Erlenstöcken, am Grunde alter Kiefern und an einer Stelle auch auf festem Waldboden einen meterbreiten fest angedrückten Rasen bildend); Fw.: Dämmchenweg hinter dem Brunnen, in zahlreichen, auffallend grossen, reinen, reich fruchtenden Rasen auf einem anscheinend erst vor wenigen Jahren frisch abgestochenen Wegrande. Dazwischen fand sich ein Räschen von *Ditrichum pallidum* c. fr.; Ch.: am Pattensteinwege hier und da c. fr.

80. *P. elegans* (Hook.) Schpr. Neu für die Mittel- und Nordmark. Im Mai 1896 von mir bei Falkenberg am Fusswege nach Freienwalde entdeckt; auf festem schwarzem Boden unter Buchen. Bald darauf bei Fw. an mehreren Abhängen hinter der „Grünen Tanne“ in Gesellschaft von *Diplophyllum albicans* aufgefunden. Ew.: im Nonnenfliessthal an einem Abhang unter Buchen auf festem Waldboden reichlich, auch hier und da am erhöhten Uferrande des Fliesses, stets steril. — Das Vorkommen dieser in Norddeutschland sehr seltenen Pflanze an mehreren Punkten unserer „Märkischen Schweiz“ ist gewiss beachtenswert.

81. *Amblystegium varium* (Hdw.) Lindb. Gern an feuchten Holzplanken, Erlenwurzeln u. dgl. Bkw.: Erlen an der Briese; P.: bei Cladow; Erkner: Kalksee; Ew.: Schwärze- und Nonnenfliess; Bu.: Stobber bei Pritzhagener Mühle; Fw.: Papenteich.

82. *A. Juratzkanum* Schpr. ist an Wasserpfählen, feuchtliegenden Planken, Baumstämmen, an Brückenholz u. dgl. sehr verbreitet und wohl ebenso häufig als *A. serpens*.

83. *A. irriguum* (Wils.) Br. eur. Ch.: an Steinen im Bache im Forstgarten; Fw.: Bach in der Ahrendskehle.

84. *Hypnum Sommerfeltii* Myr. P.: Abhang bei Nikolsköe und bei Schildhorn; Erkner: in Schluchten der Kranichsberge; Str.: Lindenkehle im Blumenthal; Biesenthal: Hellmühle; Ew.: Schlucht bei Mönchsbrück, Nonnenfliessthal, am hohen Ufer der Ragöse.

85. *H. elodes* R.Spr. Im Erlenbruch bei Eggersdorf unweit Straussberg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

86. *Hypnum chrysophyllum* Brid. In einem thonhaltigen Ausstich bei Brodowin. Sonst in der Berliner Flora nur auf den Rüdersdorfer Kalkbergen und am Ostufer des Kalksees bekannt.

87. *H. uncinatum* Hdw. Bu.: Grenzkehle unter einem erratischen Block c. fr.

88. *H. Wilsoni* Schpr. Sp.: Teufelsfenn.

89. *H. lycopodioides* Schwgr. Sp.: Teufelsfenn, Rustwiesen mit *H. scorpioides*; Erkner: am Förstersee (E. Schulz!!).

90. *H. incurvatum* Schrad. P.: an einigen Steinen beim Templin c. fr.; Bu: Silberkehle an erratischen Blöcken c. fr., Hölle; Ch.: Steine am Amtssee.

91. *H. pratense* Koch. Bkw.: Briesewiesen in Menge (einige Früchte); Löcknitzwiesen bei Fangschleuse; Mühlfliesswiesen bei Friedrichshagen; Str.: Fängersee. Für die Berliner Flora gehört die Pflanze kaum noch zu den Seltenheiten.

92. *H. Crista Castrensis* L. Grunewald: Pechsee auf einem Steine.

93. *H. cordifolium* Hdw. Ist in der Berliner Flora nicht selten, besonders in Erlenbrüchen.

94. *H. trifarium* W. et M. Sp.: Teufelsfenn; Rd.: Sumpf an der Chaussee nach Woltersdorf (E. Schulz!!), am Förstersee (E. Schulz!!); Str.: Wiesen am Fliess hinter Eggersdorf in sehr grossen, reinen Rasen.

95. *Hylocomium brevirostre* (Ehrh.) Br. eur. Str.: Erlenbruch bei Eggersdorf, an einigen Stellen sehr reichlich; Biesenthal: am Südufer des Liepnitzsees am Waldrand einige Rasen; Fw.: Abhang in der Steinkehle; Ch.: im Walde gegen Liepe in zwei Erlenbrüchen mehrere erratische Blöcke überziehend.

96. *H. loreum* (L.) Br. eur. Sp.: Bredower Buchenwald an einem Grabenrande, von Osterwald noch an einer anderen Stelle gefunden; Fw.: Düsterer Grund und an einem erratischen Blocke am Wege nach dem Baasee; Ch.: am Pattensteinwege, ein Rasen.

Nachtrag.

97. ***Bryum ovatum*** Jur. (in Laubmoosfl. von Oest.-Ung. S. 291 [1882]) = *B. pseudotriquetrum* ϑ *cavifolium* Saut. (Fl. d. Herzogth. Salzburg, III, S. 47). Neu für die Mark: Str.: Tiefer Sumpf am Stienitzsee, im Herbst 1896 zuerst gesammelt. Die richtige Bestimmung verdanke ich Herrn C. Warnstorf.

98. *Pogonatum aloides* (Hedw.) P.B. var. *minimum* (Crome). Str.: am Wege nach Tasdorf mit *P. nanum*.

99. *Plagiothecium curvifolium* Schlieph. Ebw.: auf Waldboden gegen Spechthausen.

100. *Hypnum commutatum* Hdw. Bu.: Sumpf am Töpfergraben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Loeske Leopold

Artikel/Article: Weitere Beiträge zur Moosflora von Berlin und Umgegend. 91-103